

ALPENGENETIK

INFORMATION DES GRÖSSTEN BRAUNVIEHGENETIKANBIETERS EUROPAS



BETRIEBSREPORTAGE

BRAUNVIEHSTIER – BESTER WELTWEIT

NACHZUCHTTOUR REPORTAGE

www.alpengenetik.eu

Rundum zufrieden mit Braunvieh

Zu Gast auf dem Betrieb von Johann Kröll in Hainzenberg.

Der Betrieb der Familie Kröll liegt südöstlich von Zell am Ziller am Beginn des Gerlostales in der Gemeinde Hainzenberg in Tirol. Durch die Hanglage der Gemeinde auf über 900 Meter Seehöhe hat man vom Betrieb aus einen herrlichen, weiten Blick ins Tal, das von landwirtschaftlichen Nutzflächen durchzogen und von Berghängen umgeben ist. Dieser Weitblick ist auch der Familie Kröll scheint's in die Wiege gelegt, denn die Kühe in ihrem Stall zeichnen sich unter anderem durch ihre lange Nutzungsdauer und hohe Lebensleistungen aus.

Erfolgreiche Braunviehzucht seit Jahrzehnten

Bereits im Jahr 1950 startete der Betrieb Kröll seine Züchterkarriere mit den Standbeinen Milch und Aufzucht. Im Jahr 1964 wurde der Viehzuchtverein Hainzenberg gegründet, bei dem der Betrieb seit der Gründung ebenfalls Mitglied ist. Die Familie Kröll war der erste Mitgliedsbetrieb des VZV Hainzenberg, der in den 60-er Jahren einen Stalldurchschnitt von 4.000 Liter erreichte. Die Entscheidung, auf die Rasse

Braunvieh zu setzen, hat Familie Kröll nie bereut: „Wir waren und sind immer noch sehr zufrieden mit der Rasse Braunvieh, denn sie zeichnet sich durch ihre hervorragende Melkbarkeit und das gute Fundament aus. Neben zahlreichen anderen Vorzügen sind auch die harten Klauen zu betonen, da diese das Braunvieh äußerst alm- und weidetauglich machen. Was wir zudem sehr schätzen ist der feine Charakter und die Gutmütigkeit.“

Produktionsstarke, langlebige Herde

Der Erfolg des Betriebes hat auch bis heute nicht nachgelassen – im Gegenteil, der Familienbetrieb Kröll liegt mit den durchschnittlichen Leistungen sogar deutlich über dem Tiroler Durchschnitt. Mit seinen 11 Kühen wurden im Kontrolljahr 2014 im Durchschnitt 7.512 kg Milch mit 4,17% Fett, 3,42% Eiweiß und 615 Fett-Eiweiß-kg ermolken. Die Futterration setzt sich aus Heu (kaltbelüftet aus dem ersten, zweiten und dritten Schnitt; der vierte Schnitt wird eingegraßt) und einem Kraftfutter, bestehend aus den zwei Komponenten Eiweiss und Energie, zusammen. Zusätzlich werden die Tiere ge-

Der Braunviehzuchtbetrieb Kröll in Hainzenberg/Tirol.



weidet, den Sommer verbringen sie auf der Alm. Züchterisch setzt der Betrieb Kröll auf langlebige, mittelrahmige Kühe mit einem hervorragenden Fundament und einem guten, funktionellen Euter. Bei der Besamung werden vor allem genomische Jungvererber der Alpengenetik, wie zum Beispiel AG Hochsee und AG James, aber auch nachkommengeprüfte Stiere wie Brookings und ET, eingesetzt. Die züchterische Arbeit der letzten Jahre hat Früchte getragen. Mit dem Stier AG Euregio, einem Eudego-Sohn aus Huray Nelke, stellt der Betrieb Kröll den führenden Stier der aktuellen Zuchtwertschätzung. AG Euregio kann aufgrund seines ausgezeichneten Vererberprofils als echter Allrounder eingesetzt werden und lässt keinerlei Wünsche offen.

Für ihre Leistungen und Verdienste in der Braunviehzucht wurde der Familienbetrieb im vergangenen Jahr mit dem begehrten Brown Swiss Management Preis ausgezeichnet, der an Betriebe mit einem hervorragendes Herdenmanagement verliehen wird. Die Herde weist momentan eine durchschnittliche Lebensleistung von 35.348 Milch-kg auf, das unter anderem auch die Präsident-Tochter Gretl unterstreicht. Gretl ermolkt bisher eine Lebensleistung von über 81.000 Liter Milch, steht nun in der neunten Laktation und ist aktuell mit einem Tiroler Stier belegt.

Auf die Frage, was sich Johann Kröll für die Zukunft wünscht, antwortet er ganz bescheiden: „Wenn es so bleibt wie es ist, sind wir schon zufrieden!“ In diesem Sinne bedanken wir uns recht herzlich für die Gastfreundschaft und wünschen Familie Kröll weiterhin alles Gute für Haus, Hof und Stall.

Drei Generationen der Familie Kröll mit Huray Nelke auf der Alm.



Betriebsdaten "Hörhagerhof"

Familie Kröll, Hainzenberg/Tirol

Seehöhe: 920 m

Fläche: 6,5 ha LN; 15 ha Wald

LEISTUNG:

	Kuhzahl	Ø Alter	Milch-kg	Fett-%	Eiweiß-%	F+E-kg
2010	10,5	5,0	7.680	4,15	3,35	576
2011	10,2	5,8	7.838	4,16	3,32	586
2012	9,3	6,2	7.689	4,14	3,48	586
2013	9,8	5,6	7.805	4,27	3,48	605
2014	10,5	6,7	7.512	4,20	3,46	575

Stallform: Anbindestall; im Sommer Alpung



Dally BARONES ist in Sachen Genetik eine der besten Kühe Tirols. Sie stammt aus der gleichen Familie wie Wurl BIBIANA und ist eine Halbschwester zu Huray NELKE. GZW: 131, MW: 119, Euter: 86.



BIBIANA ist eine der ZW-stärksten Wurl Töchter und geht zurück auf die Huray Tochter NELKE, aus der auch der Eudego Sohn AG Euregio stammt. BIBIANA selbst wurde mit GZW: 122 R:82 B:81 F:83 E:85 G:83 bewertet und steht ebenso wie BARONES bei der Alpen-genetik unter Vertrag.

Titelbild: Bei der AG Vanpari Nachzucht-tour im August 2015 konnten 25 internationale Teilnehmer begrüßt werden.

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Alpen-genetik,
Buxheimer Str. 104, 87700 Memmingen
Fotonachweis: Fam. Kröll, Luca Noll, Matthias
Fankhauser, Gerhard Metz.

September 2015



Braunvieh in China

Seit dem Jahr 2010 gibt es das Kooperationsprojekt zur Weiterentwicklung der Rinderzucht in China. Mit dem Projekt soll die chinesische Rinderhaltung in ihrer Leistungsfähigkeit, Qualität und Ressourceneffizienz verbessert werden. Die Ausgangsbasis der Zusammenarbeit bezieht sich auf die drei Rinderrassen Holstein, Fleckvieh und Braunvieh, die in Deutschland eine erfolgreiche züchterische Entwicklung genommen haben. Das Kooperationsprojekt wird maßgeblich durch deutsche Wirtschaftspartner, wie der RBG Memmingen/Alpengenetik unterstützt. Auf chinesischer Seite sind zwei Braunviehbetriebe in der Provinz Xinjiang in das Projekt integriert. Diese Provinz im Nordwesten von China ist mit ca. 1 Mio. Braunviehtieren das Kerngebiet des chinesischen Braunviehs. Speziell in der Hochgebirgsregion um Yili sind die Voraussetzungen ähnlich wie im Alpenraum und stellen somit eine ideale Voraussetzung für die Rasse Braunvieh dar.

Die RBG Memmingen/Alpengenetik unterstützt die beiden Pilotbetriebe durch die Erstellung eines Zuchtkonzeptes und die Bereitstellung von deutscher Braunviehgenetik. Ebenso werden vor Ort Schulungen und eine Anpaarungsberatung durchgeführt. Letztendlich sollen die ausgewählten chinesischen Projektbetriebe, unter Nutzung von deutscher Rindergenetik, deutscher Technologie und Know-how, zu leistungsfähigen Demonstrationsbetrieben der deutsch-chinesischen Zusammenarbeit in der Tierzucht entwickelt werden.



Alpengenetik- Braunviehstier ist Bester weltweit

Der neue Alpengenetik-Star AG Euregio

Mit AG EUREGIO aus Tirol ist die Alpengenetik im Besitz der Nummer Eins der weltweit verfügbaren Braunviehtiere.

Dieser Eudego-Sohn stammt aus der Huray-Tochter Nelke vom Zuchtbetrieb Johann Kröll in Hainzenberg/Tirol. Mütterlicherseits stehen prominente Väter wie President, Emerald, Jupiter, Jinxson, Regal, Briteroy und Zelad in der Ahnenfolge sowie Kühe, die zwischen sieben und neun Abkalbungen hatten.

Es ist also kein Zufall, das AG Euregio an der Spitze steht und mit seiner Leistungsvererbung (+944 +0,03 +0,03), überdurchschnittlichen Fitnesswerten (Nutzungsdauer 112, Persistenz 117, Zellzahl 114, Melkbarkeit 112) und einem Gesamtexterieur von 112 Punkten über ein komplettes Vererbungsprofil verfügt, das überzeugt und keine Wünsche offen lässt.

Die Alpengenetik ist der weltweit größte Genetikanbieter und hat aktuell unter den Top 10 Braunviehtieren nach GZW fünf Vertreter platziert, die im Besitz der Alpengenetik und somit auch im Besitz der Tiroler Braunviehzüchter sind.



Huray NELKE ist genetisch gesehen eine der interessantesten Zuchtkühe in Tirol und ist mit R: 91 B: 89 F: 89 E: 89 G: 90 bewertet. Ihr Eudego-Sohn AG EUREGIO ging als genomischer Jungvererber in den Besamungseinsatz und wurde durch die aktuelle Zuchtwertschätzung zum besten Braunviehstier gekürt. Besitzer: Kröll Johann, Hainzenberg.

Die Kuhfamilie rund um Etpat Lauris hat der deutschen Braunviehzucht seinen Stempel aufgedrückt. Aus derselben Kuhfamilie sorgt nun bei der Alpengenetik Vanpari, mit seinen Töchterleistungen für Aufsehen. 25 internationale Gäste konnten sich anlässlich einer am 26. August durchgeführten Nachzucht tour von seinen Qualitäten überzeugen. Es war eine interessante Kombination, auf der Vaterseite Vasir als extremer Leistungsvererber, auf der Mutterseite Etpat als überragender Fitnessvererber, dahinter eine Kuhfamilie welche mit Huray der Rasse eine Legende der Zucht beschert hatte. Vanpari kündigte schon als genomischer Jungvererber sein Potential an, seine ersten 93 Töchter in Milch katalpultierten ihn nun im August auf Rang 2 der deutschen und österreichischen Topliste.

Sein Vater

Vasir zählt heute weltweit fast 13.500 Töchter in Milch und verbucht immer noch ein sat-tes Plus von über 1.000 kg Milch auf seinem

Zuchtwertkonto. Neben Huray war er sicherlich einer der prägenden Bullen seiner Generation. Er überzeugte auf vielen Schauen mit unzähligen euter- und formatstarken Jungkühen. Weitere Stärken zeigte er in den Bereichen Eutergesundheit und Melkbarkeit. Die hohe Milchleistung forderte bei manch einer seiner Töchter aber auch ihren Preis, so sind seine Werte für Nutzungsdauer und Töchterfruchtbarkeit leicht negativ. Die Eutertiefe und den

nen ist Vanpari aktuell die Nummer eins.

Seine Familie

Huray kennt jedes Kind, die Kuhfamilie aus der Huray stammt, ist in der Öffentlichkeit aber kaum bekannt. Dabei liegt der Betrieb der Familie Brader im Herzen der Braunviehzucht, unweit von Memmingen entfernt. In Dickenreishausen melken Christine und Werner Brader eine 120-köpfige Braunviehherde mit einer Leistung von über 11.000 kg Milch. Die L-Familie aus der Huray und jetzt Vanpari stammen, spielt bei diesem Erfolg eine tragende Rolle. Den Grundstein für die enorme Leistungsbereitschaft der Familie legte laut Züchterin Christine Brader, Lad-Tochter Lola. Über eine sehr langlebige Vinos-Tochter (neun Kälber) treffen wir auf Hurays Mutter, Siray Laura. Wenn Christine Brader von Laura spricht, er-

Vanpari: mit der Kraft der Kuhfamilie

Eutersitz musste man bei der Anpaarung mit Vasir im Auge behalten. Seinen Ruhm wird das aber nicht schmälern, vor allem über seine zahlreichen Söhne wird Vasir die Zucht in den kommenden Jahren prägen. Von all seinen Söh-

wähnt sie nicht Lauras extreme Durchschnittsleistung von über 12.000 kg Milch, sondern den ruhigen, unkomplizierten, ja wörtlich sogar liebevollen Charakter dieser Ausnahmekuh. Und dieser Charakter spiegelt sich auch in ih-



AG Vanpari



Vanpari-Tochter Mona vom Betrieb Hubert Burkart, Betzi-
gau, mit einer Leistung von 3 PM 28,8 4,64 3,57



Vanpari-Tochter Lottise vom Betrieb Dietmar Stoll, Oberreute, mit einer Leistung von 6 PM 30,9 4,05 3,69

ren Nachkommen wider. Christine Brader beschreibt die L-Familie wie folgt: „Die Kühe aus der Familie sind rassige und fleißige Milchkühe mit denen es Spaß macht zu arbeiten. Weil wir mit zwei Robotern melken, wissen wir ihr ruhiges Wesen täglich zu schätzen“. Vanparis Mutter Etpat-Lauris ist eine Halbschwester zu Huray. Christine Brader beschreibt sie als typische Etpat mit knappem Rahmen, guten Milchgehalten und einem sehr guten Euter. Neben Vanpari stehen von Lauris noch interessante Töchter von Preset und Huxoy am Betrieb. Ein hoch testendes Vivid-Bullenkalb aus Preset Laurisa hat die Alpen-genetik unter Vertrag.

Die Nachzucht

Anlässlich der Nachzuchttour wurden acht Vanpari-Töchter auf vier Betrieben besichtigt. Diese lieferten ein recht einheitliches Bild der Vererbungstendenzen ihres Vaters. Ganz vereinfacht gesagt, Vanpari ist eine gute Mischung aus Vasir und Etpat. Vasir erkennt man vor allem im etwas größeren Knochenbau und der Euterererbung wieder, wengleich die Euter der Vanparis sich besser und höher aufgehängt zeigten, als es ihr Großvater Vasir erwarten ließ. Insgesamt gute und vor allem einheitliche Euter, welche den hohen Euterzuchtwert von 117 rechtfertigten. Etpat drückte seinen Stempel in den Körpermerkmalen auf. Die jungen Vanparis präsentierten sich mittelrahmig. Leichtere Kühe die sich von Laktation zu Laktation weiterentwickeln können. Das Verhältnis von Körpergröße zu Körperbreite passte sehr gut zusammen und verlieh den Kühen eine gewisse Harmonie im Erscheinungsbild. Die Besitzer lobten den

guten Charakter der Vanparis, die leicht unterdurchschnittliche Melkbarkeit im Zuchtwert (ZW MBK 98) bestätigten sie nicht. Beachten sollte man die ebeneren Becken, die teils etwas steilere Hinterbeinstellung und die tendenziell etwas volleren Sprunggelenke. Vanpari dürfte sehr gut auf Hucos- und Etvei-Blutlinien passen. Vanpari verbessert die Euter, sichert die Leistung ab und produziert unscheinbare, problemlose Laufstallkühe à la Etpat.



Das gut aufgehängte Euter der Vanpari-Tochter Gräfin von Daniel Weber, Görisried.



Drei Vanpari-Töchter auf dem Betrieb Daniel Weber, Görisried: V.l.n.r. Vanpari-Gräfin 3 PM 32,7 4,12 3,43, Vanpari-Gundi 3PM 31,4 4,64 3,48, Vanpari-Gerri 100T 3090 3,86 3,61

AG EUREGIO

AT 964.688.522
(Eudego x Huray)

- ✓ +944 Milch-kg
- ✓ positive Inhaltsstoffe
- ✓ Persistenz 117
- ✓ Eutergesundheitswert 115
- ✓ Melkbarkeit 112



DER MILCHLEISTUNGS- STAR



Luca Nelli

DER EXTERIEURSTARKE HORNLOS-STAR



AG VIPER Pp

DE 09.48954326
(Vanpari x Promo)

- ✓ genetisch hornlos
- ✓ Fundament 116
- ✓ Euter 118
- ✓ Fitness 117



Luca Nelli